

Andy Herrmann Quartett „Sincerity“ / Info 2023

Das Quartett um den in München lebenden Pianisten und Komponisten Andy Herrmann mit dem Gitarristen Samuel Leipold, dem Kontrabassisten Arne Huber und dem Schlagzeuger Bastian Jütte besteht seit 2016 und basiert auf internationalem New-York-Stil-Jazz und europäischen Elementen, mit ihren komplexen Harmonien und unkonventionellen Akkordfolgen. Vom artistischen Gesichtspunkt her steht es in etwa auf einer Linie mit Pat Metheny, Lyle Mays und Aaron Parks. „Sincerity“ – Aufrichtigkeit – titelt das jüngste, bei „Unitrecords“ erschienene Album. Und dieser Titel hält, was er verspricht, nämlich ehrlichen Sound, solide, verständlich und für alle zugänglich. Hier zeigt Herrmann erneut, dass Massentauglichkeit und Jazz-Anspruch nicht diametral entgegengesetzt sein müssen. Dabei oszillieren die eigenwilligen Kompositionen Herrmanns zwischen getragenen Melodien und einem manchmal kühlen, manchmal verträumten Modern Jazz, der durch das packend agierende Rhythmusduo immer wieder mit neuem Schwung versorgt wird. Detailreich und fein aufeinander abgestimmt agiert das Quartett, zu verschworener Einheit verschmolzen, aus der die Solisten wie selbstverständlich hervortreten und den Zuhörer in ihren Bann ziehen.

Andy Herrmann (Piano / Komposition) entdeckte schon früh seine Leidenschaft für die Musik. Als Kind improvisierte er auf dem Klavier seiner Eltern und begeisterte sich für moderne (Jazz-) Klänge. Als Teenager spielte er in diversen Rock- Pop- und Jazzbands, für die er auch komponierte. Während seines Klavierstudiums an der „Swiss Jazz School“ in Bern spielte er im Quartett des legendären US-Saxophonisten Robin Kenyatta und stand seither als Sideman mit nationalen, aber auch internationalen Jazzgrößen wie Benny Golson, Alex Sipiagin, Zipflo Reinhardt, Johannes Enders, Jimmy Woode, Debbie „Sister“ Sledge und vielen anderen auf der Bühne. Nach einem klassischen Kompositionsstudium an der Musikhochschule Freiburg, widmete er sich zunächst seinem Klaviertrio, das 2010 für den „Neuen Deutschen Jazzpreis“ nominiert wurde. Neben seiner Lehrtätigkeit als Professor an der Musikhochschule Luzern komponierte er dann für sein 2015 gegründetes Quartett, dessen Debüt-Album „The Child In Me“ in kürzester Zeit weltweit die iTunes Bestsellerliste eroberte. 2020 widmete er sich dem „Great American Songbook“ und nahm mit Ex-Mehldau-Drummer Jorge Rossy und Bassist Arne Huber seine erste Standardplatte auf. 2023 folgte sein zweites Quartett-Album „Sincerity“ mit Weltklasse-Gitarrist Mike Moreno. Weitere Infos unter: www.andy-herrmann.com

Samuel Leipold (Gitarre) wuchs in Näfels (Gl) in einer musikalischen Familie auf. Seit seinem Studium an der Hochschule Luzern Musik bei Roberto Bossard, Frank Möbus, Nils Wogram und weiteren entwickelte sich Leipold kontinuierlich zu einer differenzierten, eigenständigen Stimme des Schweizer Jazz. In seiner Musik steht die Auseinandersetzung mit der eigenen künstlerischen Identität und die Suche nach dem persönlichen Ausdruck im Vordergrund. Dokumentiert auf der von der Kritik gelobten Solo CD «Viscosity» (QFTF 2021) und seiner aktuellen Veröffentlichung «Ostro» (HatHut 2023) entwickelt Leipold „eine Sprache voller Details, die nichts Aufdringliches, dafür umso mehr feine Nuancen und spontane Entwicklungen hat.“ (U. Steinmetzger). Daneben ist Leipold ein vielseitiger und aktiver Sideman: Er ist Mitglied des Swiss Jazz Orchestra, auf dessen zwei neuesten CDs er zu hören ist, spielt frei improvisierte Musik, u.a. mit Ruedi Häusermann und Marco Käppeli, ist Teil von Martin Perrets Band L’Anderer und beschäftigt sich in regelmässigen Club-Konzerten mit dem Standardrepertoire des Jazz. Weitere Infos unter: www.samuelleipold.com

Arne Huber (Kontrabass) Arne Huber studierte in Mannheim Jazzkontrabass und in Freiburg klassischen Kontrabass. Wichtige Festivals, auf denen er in den letzten Jahren zu hören war, sind unter anderen: London Jazz Festival, Elb Jazz Festival, Jazz Baltica, Schaffhauser Jazzfestival oder Jazz Baltica. Als Bassist und/oder Komponist ist er auf über 40 CD’s vertreten, von denen zwei den renommierten „Preis der Deutschen Schallplattenkritik“ erhielten. Daneben ist er auf Radioproduktionen für den SRF, WDR, BR, SR, HR, SRI und SWR zu hören. 2009 gründete er sein eigenes Quartett mit Domenic Landolf, Rainer Böhm und Jochen Rückert mit dem er mittlerweile fünf CD’s aufgenommen hat. Arne Huber unterrichtet an der Hochschule für Musik Basel, Institut Jazz und an der Musikhochschule Mannheim. Weitere Infos unter: www.arnehuber.de

Andreas Herrmann

Pianist & Komponist

Öschleweg 6
D-88454 Hochdorf
Tel: 0179 / 6917127
E-Mail: info@andy-herrmann.com
Web: www.andy-herrmann.com

Bastian Jütte (Drums) ECHO Jazz-Preisträger Bastian Jütte studierte Jazzdrums an den Musikhochschulen München und Mannheim. Neben seiner Tätigkeit als Dozent an der Musikhochschulen Würzburg spielte er in den letzten Jahren auf internationalen Festivals wie dem Northsea Jazz Festival, La Villette Paris, Yokohama Jazzpromenade, Jazz Baltica, Musica Viva Festival, Münchner Klaviersommer, Montreux Jazz Festival, Jazzlines München, Elbjazz Festival, Jazztage Dresden, Leipziger Jazztage, Jazz an der Donau, Theaterhausfestival Stuttgart. Tourneen führten ihn in Länder wie Japan, Indonesien, USA, Algerien, Marokko, Tunesien, Syrien, Jordanien, Libanon, Indien, Georgien, Serbien, Kroatien, Slowenien, Polen, Tschechien, Österreich, Schweiz, Italien, Frankreich, Spanien, Malta, Belgien, Holland, Luxemburg, Schweden. Mittlerweile ist Bastian Jütte auf über 90 CDs zu hören und hat als Bandleader fünf eigene Alben veröffentlicht. Er ist Mitglied in zahlreichen Formationen und arbeitete unter anderem mit Musikern wie Seamus Blake, David Binney, Rick Margitza, Vincent Herring, Maria Schneider, Nguyễn Lê, Don Friedman, Ack von Rooyen, Michael Wollny, Johannes Enders, Adrian Mears, Frank Möbus, Klaus Doldinger, Jiggs Wigham und der SWR Big Band zusammen. Er konnte bereits zweimal den „Neuen Deutschen Jazzpreis“ in Empfang nehmen, 2010 mit dem „Tim Allhoff Trio“ und 2016 mit dem „Bastian Jütte Quartet“. 2013 wurde er mit dem ECHO-Jazz in der Kategorie »Schlagzeuger des Jahres national« ausgezeichnet. Weitere Infos unter: www.bastianjuette.com